

AK CHE-Ranking mit PsyFaKo

Protokoll vom 11.05.2013

Beginn: 10:01

Ende: 11:28

Redeleitung: Christian (Oldenburg)
Niklas (Konstanz)

Protokoll: Ioannis (Stuttgart)

Anwesende:

RWTH Aachen, Freie Uni Berlin, Humboldt-Uni zu Berlin, TU Berlin, Uni Bielefeld, Uni Bonn, Uni Braunschweig, Uni Chemnitz, TU Dresden, Uni Frankfurt, Uni Göttingen, Uni Heidelberg, Uni Ilmenau, Uni Jena, Uni Kaiserslautern, Uni Karlsruhe, Uni Kiel, Uni Konstanz, Uni Leipzig, Uni Oldenburg, Uni Rostock, Uni Stuttgart, Uni Würzburg, Uni Wuppertal, PsyFaKo, jDPG

Einleitung/Ziel des AKs

Position der BuTaFa zum CHE-Ranking für die KFP. Soll ein Boykott durchgeführt werden?

Protokoll

Wiederholung der letzten Sitzung

Ist im **Reader** nachzulesen.

Begriffsklärung: CHE-Ranking

Eine von der Zeit und dem Zentrum für Hochschulentwicklung durchgeführte Umfrage, die zum erstellen einer Rangliste der Universitäten.

Bei der vorgehensweise ist vor allem zu kritisieren, dass 10 von 500 entsandten Fragebögen ausreichen um ein Ranking zu erstellen. Des weiteren ist es möglich das einzelne Hochschulen ihren studenten Druck machen um das CHE-Ranking auszufüllen und gut zu bewerten. Aufgrund der geringen Stichprobengröße ist das Ergebnis des CHE-Rankings nicht repräsentativ.

Zumal ist es den Hochschulen auch möglich direkt oder indirekt das Ranking zu beeinflussen. Das Ampelsystem ist nicht aussagekräftig genug. Es existiert keine gewichtung der Kriterien. Letztendlich steht das CHE-Ranking unter Einfluss des Bertelmann Verlages

Um dem CHE-Ranking entgegenwirken ist es nötig Problematik an der eigenen Hochschulen bekannt zu machen. Ein weiterer konstruktiver vorschlag zur Verbesserung ist es erneut eine Bekanntmachung mit unseren Wünschen zur Verbesserung des CHE-Rankings einzureichen.

Meinung der KFP: Das CHE-Rankings wird dort ebenfalls als negativ erachtet.

Meinung der MeTaFa

Eine Spontane Abstimmung unter den Anwesenden zum Thema:SSoll das CHE-Ranking Boykottiert werden?ergab folgenden Ergebnisse. Die Stimmen wurden nicht explizit gezählt. die Wahl diente nur einer groben Übersicht. Die Mehrheit sprach sich für einen Boykott des CHE-Rankings aus.

Eine Alternative wäre es konstruktiv mit CHE-Ranking zusammenarbeiten. Welche jedoch die vergangenen 4 Jahre gescheitert ist.

Positionsfindung

Die Kritikpunkte der ZaPF sind im [ZaPFWiki](#) nachzulesen. Nach 4. Jahre vergeblichen versuchen einen Konsens mit dem Zeit Verlag zu finden ist ein Kurzschluss mit der KFP, der zum Boykott vom CHE-Ranking möglich.

Es Wurde Vorgeschlagen ein Infoblatt zu gestalten das im Präuniveritären Stadium von der Nutzung des CHE-Rankings abräät.

Inhalt der stellungnahme:

1. mehrmaliger Versuch konstruktiver Kritik gescheitert
2. Verweiss auf Wiki und Anlage der Kritik vorhergehender ZaPFen
3. politische Intrigen latent andeuten
4. Verweis auf andere Fachschaften und deren Beschlüsse zum Ausstieg
5. Hinweis auf MeTaFa- Beschluss +BuFaTaKo laborationen (PsyFako)
6. Zentraler satzt,Forderungen
7. Kurzschluß mit der KFP bezüglich Ausstieg.

Zusammenfassung

Es wird ein Resolutionspapier im Backup AK geschrieben, welches den Austritt der einzelnen Fachschaften befürwortet.